

gemeinsam evangelisch

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Unterschützen

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Bad Tatzmannsdorf



„Gut beschirmt durchs Leben“
Kinder Kirche in Bad Tatzmannsdorf
Seite 12, 13

März 2026

Sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein ...



Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ih-

ren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause

sein, und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: „Erkenne den HERRN“, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Wir können uns dem biblischen Verständnis vom Bund Gottes mit uns Menschen annähern, wenn wir an den Ehebund – den Bund fürs Leben – denken. Die Ehe zwischen Mann und Frau ist auf lebenslange Hingabe, Vertrauen und Liebe gegründet. Gott selbst vergleicht seine Beziehung zu seinem Volk aus Juden und Nichtjuden immer wieder im Bild eines Ehebundes. So wird schon im Alten Testament der Glaube im Sinne von Hingabe, Vertrauen und Liebe als das entscheidende Kriterium der Heilsbeziehung zu Gott gesehen: „**Höre Israel: Der Herr ist unser Gott, der Herr allein. Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.**“

(5. Mose 6,4-5). Es war schon immer Gottes innigster Herzenswunsch, unmittelbar mit seinen Menschen in einer tiefen Liebesbeziehung zusammen



Fotolia_94379949_XS

Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk

zu leben. Deshalb hat er sich in einem ewigen, unwiderrufbaren und bedingungslosen Bund an seine Menschen hingegeben: „Ich verschenke mich selbst an euch. Ich gebe mich ohne Vorbehalte an euch hin.“ Er sagte: „Ich bin, der Ich bin!“ (2. Mose 3,14). Was immer du brauchst – das bin ich für dich! Du bist krank? Ich bin dein Arzt! Du hast Mangel? Ich bin dein Versorger! Deine Feinde sind meine Feinde. Ich selbst bin für dich da, und ich bin für dich alles, was du je benötigst. Nichts erlöst und heilt einen Menschen mehr, als wenn er Gott als seinen Bündnispartner kennen lernt.

So schließt Gott mit Abraham (1. Mose 12) und seinen Nachkommen einen Bund, in dem er sich einseitig und bedingungslos verpflichtet, diesen Bund nie zu kündigen und aufzulösen.

Dieser Bund kann von Israels Seite her nicht gebrochen werden. Gott verspricht Abraham drei Dinge:



Fotolia_96631019_S

1. Aus ihm eine große Nation zu machen, die Gott in der Welt bezeugen soll.

2. Ihnen ein Land zum ewigen Be-

sitz zu geben.

3. Israel zum Segen für alle Nationen zu machen.

Das nächste Kapitel in der Bundesgeschichte ist der Bund Gottes am Sinai (2. Mose 19) mit der Offenbarung der 10 Gebote. Dieser Bund setzt den Bund mit Abraham fort und erweitert ihn. Wichtig ist: Israels Ungehorsam gegenüber Gottes Geboten hat Konsequenzen, verhindert aber nicht das souveräne Werk Gottes, durch Israel die ganze Welt zu segnen. Gott ist in allem treu. Er wendet sich seinem Volk immer wieder zu und lässt durch die Propheten Jeremia und Hesekiel (Hes 36,26-27) einen Neuen Bund ankündigen, der im Anschluss an den Bund mit Abraham bedingungslos ist und auf der Seite des Volkes nicht gebrochen werden kann, denn Gott erfüllt in uns selber, was zum Gelingen dieser Liebesbeziehung erforderlich ist. Was im Alten Bund (bei Abraham/am Sinai) angekündigt wird, wird im Neuen Bund erfüllt, weitergeführt und zuletzt vollendet. Der Neue Bund ist geplanter Teil des von Anfang an beschlossenen einen Bundes Gottes mit Israel, der mit der Sendung Jesu in die Welt begonnen hat, aber dessen Vollendung uns allen noch bevorsteht, wenn Jesus am Ende der Zeit wiederkommen wird. Drei Kernaussagen kennzeichnen den Neuen Bund:

1. Das Geschenk eines neuen Herzens: Durch eine „Herzensoperation“ wird Gott das „steinerne“, für Gottes

Wahrheiten harte und unempfindliche Herz wegnehmen und ein „fleischernes“ Herz schenken, das weich, empfänglich, verfügbar und offen für Gottes Liebe ist.

2. Das Geschenk des Heiligen Geistes: Gott selbst will in allen Gläubigen



wohnen. Er möchte ihnen sein Wesen, sein Leben in Fülle schenken und sie so von Furcht befreien und zu einer völlig neuen Qualität des Dienstes und Gehorsams befähigen. Als die Jünger Jesu zu Pfingsten mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden, waren sie nicht wiederzuerkennen. Vergleicht man ihr Verhalten vor dem Tod und der Auferstehung von Jesus mit ihrem Verhalten danach, dann kann man die Herzensveränderung deutlich erkennen. Der Heilige Geist bewirkt, dass der Gläubige Gott in einer Breite und Tiefe erkennen und lieben kann,

die zuvor undenkbar war. Er wird mit den übernatürlichen Dienstgaben des Heiligen Geistes beschenkt (1. Kor 12) und kann so den Menschen seiner Umgebung Gottes Kraft bezeugen.

3. Das Geschenk der vollständigen Sündenvergebung: Mit der Verheißung des Neuen Bundes kündigt Jeremia eine vollkommene Reinigung des Volkes an. Das reinigende Handeln Gottes umfasst die vollständige Vergebung aller Unreinheiten, aller Schuld, die jegliche Beziehung zerstören will. Der Hebräerbrief (Hebr. 9) greift diese Tatsache auf und beschreibt das einmalige Opfer Jesu am Kreuz als den Akt, durch den die vollkommene Sündenvergebung möglich wurde. Tieropfer konnten das nicht. Durch Jesus hat Gott den Neuen Bund zuerst mit Israel geschlossen. Später offenbarte Gott den ersten Jüngern, dass der Neue Bund auch den Gläubigen aus den Nationen Heil bringt, dass der jüdische Messias Jesus auch für sie gestorben ist.

Alle Menschen, die zum Glauben an Jesus Christus als ihrem Erlöser und Herrn kommen, werden von Jesus in diesen Neuen Bund integriert

Sonntagspredigt nachhören?

(unter Pfarrgemeinde Bad Tatzmannsdorf).

www.evangelisch-bezirk-ow.at

und erhalten vollen Anteil an den Segnungen dieses Bundes.



Du bist berufen, Jesus zu vertrauen und die Geschenke des Neuen Bundes zu empfangen: ein neues, empfindsames, weiches Herz voller Liebe; den Heiligen Geist, der Gott selbst ist und in dir wohnen will, der dich befähigt, an Gott zu glauben, ihn zu lieben und ihm zu dienen, seinen Willen zu

tun und vollständige Vergebung aller deiner Schuld bewirkt. Du gehörst in Jesus zu seiner Gemeinde aus Juden und Gläubigen aus den Nationen. Du und wir, alle Gläubigen aus den Nationen sind berufen, *mit* Israel und nicht *anstelle* von Israel Gott in dieser Welt zu bezeugen. Du bist berufen, mit Gott in einer ewigen Liebesbeziehung zu leben. Das alles sind Geschenke von dem Gott, der deine kühnsten Erwartungen übertrifft.

Mit diesen Worten wünsche ich allen Lesern eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Pfarrer Carsten Merker-Bojarra

Evangelisches Pfarramt Unterschützen & Bad Tatzmannsdorf

Pfarrkanzlei

Marion Neubauer, Dienstag & Donnerstag, 08:00 – 11:00 Uhr

7400 Unterschützen 2 | Tel.: +43 3352 38194

E-Mail: pg.unterschuetzen@evang.at | pg.bad_tatzmannsdorf@evang.at

Web: www.evangelisch-bezirk-ow.at

Pfarrer

Mag. Carsten Merker-Bojarra, Tel.: +43 699 188 77 134

Kontoverbindungen

Pfarrgemeinde Unterschützen: IBAN: AT31 3312 5000 0008 5662

Pfarrgemeinde Bad Tatzmannsdorf: IBAN: AT17 3312 5000 0100 8481

Theologie in berührender Sprache

Der Pfarrer und Dichter Paul Gerhardt schuf Lieder, die bis heute zu Herzen gehen.

Zum zweiten Mal in diesem Jahrhundert erinnert die evangelische Kirche an den barocken Lieddichter Paul Gerhardt (1607–1676). Schon 2007 feierte man seinen 400. Geburtstag – ein großes, rundes Jubiläum. In diesem Jahr ist es „nur“ der 350. Todestag. Doch selbst ein halbrunder Anlass lohnt: Wer weiß, ob wir beim 400. Todestag noch hier stehen? So zeigt sich bei Paul Gerhardt der Rhyth-

mus der Gedenktage – langsam, aber verlässlich.

Paul Gerhardt wurde 1607 in Gräfenhainichen geboren, unweit der Lutherstadt Wittenberg. Früh verlor er seine Eltern. Doch ihr Vermögen ermöglichte ihm von 1622 bis 1627 eine solide Ausbildung an der sächsischen Fürstenschule in Grimma. Anschließend studierte er Theologie und Poesie in Wittenberg, wo er längere Zeit als

Hauslehrer tätig war. Über diese Jahre wissen wir nur wenig Genaues. Ab 1643 lebte er in Berlin; 1651 erhielt er, mit 44 Jahren, als Propst in Mittenwalde seine erste feste Pfarrstelle.

Schon der Erfolg seiner Texte gründet

nicht nur auf Gerhardts Begabung und Sprachgefühl, sondern auch auf seiner gründlichen theologischen und sprachlichen Ausbildung in Grimma und dem Studium in Wittenberg in den 1630er Jahren. Dort lehrte August Buchner eine neue Form deutscher Dichtkunst, die Martin Opitz 1624 erstmals systematisch beschrieben hatte.

Für die Verbreitung von Gerhardts geistlichen Liedern war ein Glücksfall entscheidend: 1643, nach dem theologischen Examen, begegnete er Johann Crüger, dem Musikdirektor der Berliner Nikolaikirche. Crüger gab die „Praxis Pietatis Melica“ („Melodische Praxis der Frömmigkeit“) heraus. Schon 1647 erschienen 18 Lieder Gerhardts darin. Bis zu Crügers Tod 1662 wurden insgesamt 90 Lieder aufgenommen; heute sind rund 140 Lieder Gerhardts bekannt.

1657 kehrte Gerhardt nach Berlin zurück, diesmal als leitender Pfarrer an die Nikolaikirche. Dort arbeitete er zunächst mit Johann Crüger zusammen, ab 1662 mit dessen Nachfolger Johann Georg Ebeling. Ebeling veröffentlichte 1666/67 die erste Gesamtausgabe von Gerhardts Liedern, damals 120 Stück. 1668 trat Gerhardt seine letzte Pfarrstelle im kursächsischen Lübben an, wo er 1676 verstarb.

Der bekannteste evangelische Dichter

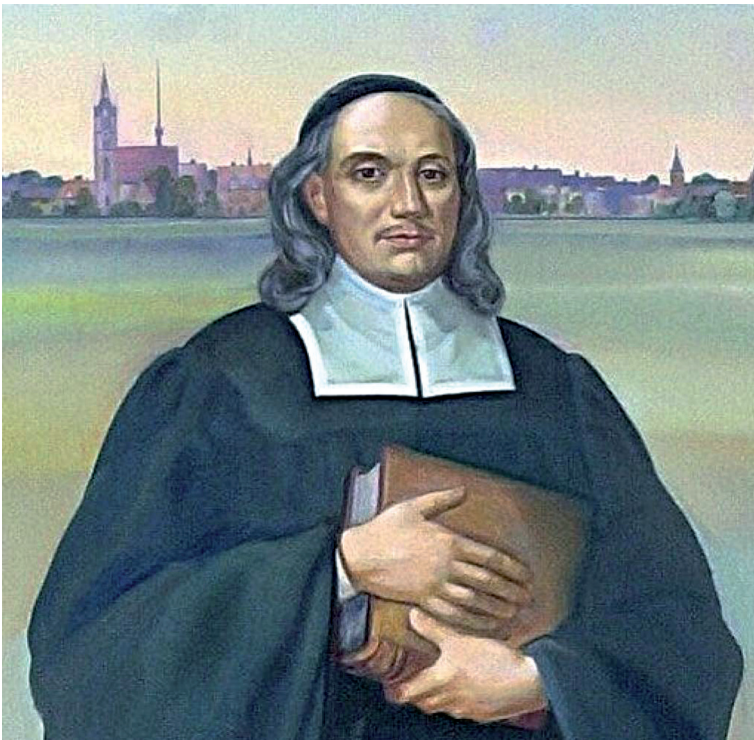
Gerhardt ist bis heute der wohl be-

kannteste evangelische Kirchenlieddichter – und das nicht ohne Grund. Seine Dichtung ist innig, dabei frei von vordergründigem Kitsch. Er verwebt anspruchsvolle theologische Gedanken in eine Sprache, die leicht und berührend bleibt.

Zu seinen bekanntesten Liedern gehören das Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, das häufig bei Beerdigungen gesungene „Befehl du deine Wege“ sowie das Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“. Letzteres wurde besonders durch die Passionsoratorien Johann Sebastian Bachs bekannt und ist seit deren Wiederentdeckung im 19. Jahrhundert auch international verbreitet.

Ein Beispiel für die theologische Tiefe seiner Dichtung ist das Weihnachtslied „Ich steh an deiner Krippe hier“. Gerhardt verbindet hier die Lehre von der Präexistenz Christi mit seiner Menschwerdung und schafft einen Klang von persönlicher Nähe, der sofort spürbar ist. Ähnlich beeindruckend ist die fünfte Strophe des Adventsliedes „Wie soll ich dich empfangen“. Die doppelte Anfangswendung „Nichts, nichts“ zeigt Empfindsamkeit, die Steigerung „das geliebte Lieben“ vertieft sie noch. Die Formulierungen von den „tausend Plagen“ und der „großen Jammerlast“ zeichnen ein Bild der Welt nach dem Sündenfall und zugleich von Gottes sicherer, fester Umarmung.

Sein bislang letztes Lied, ein To-



Wassilis Jeremjew malte Paul Gerhardt für die Gedächtniskapelle in Gräfenhainichen. 1607 wurde der Theologe dort geboren | epd-Bild/Brigitta Kowsky

tenlied für ein 1662 verstorbenes fünfjähriges Mädchen, wurde kürzlich von Professor Johann Anselm Steiger entdeckt. Er betreut mit seinem Team die erste wissenschaftliche Gesamtausgabe der deutschen Gedichte Paul Gerhardts, die in diesem Jahr erscheinen wird.

Gerhardts Lieder auch im neuen Gesangbuch

Mit Spannung erwartet wird außerdem das Ergebnis des Paul-Gerhardt-Melodien-Wettbewerbs, den die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland (VELKD) und die Paul-Gerhardt-Gesellschaft ausgeschrieben haben. Gesucht wurden neue Melodien zu Gerhardts Texten; über 500 Einsendungen gingen ein. Eine Jury unter Leitung des Erlanger Theologen und Kirchenmusikers Konrad Klek bewertet die Beiträge. Anfang Mai sollen die prämierten Melodien veröffentlicht und am Abend des 27. Mai, dem 350. Todestag Gerhardts, in der Berliner Nikolaikirche vorgestellt werden.

2026 ist zudem das Jahr mehrerer wissenschaftlicher und kirchlicher Veranstaltungen. Das wissenschaftliche Highlight ist die internationale Tagung „Paul Gerhardt als Lyriker“ vom 18. bis 20. Juni in Erlangen. Sie wird von den germanistischen und theologischen Fakultäten gemeinsam organisiert und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz erinnert 2026 mit einem umfangreichen Programm an den Kirchenliederdichter Paul Gerhardt. Viele Gemeinden nutzen das Gedenkjahr zum 350. Todestag, um in Gottesdiensten, Konzerten und offenen Singveranstaltungen seine Lieder zu musizieren. Auch in anderen Regionen sind zahlreiche Veranstaltungen geplant, etwa eine Paul-Gerhardt-Woche mit Andachten und Musik in Lübben, ein Landesposaunentag sowie weitere Gedenkveranstaltungen in Grimma und anderen Orten.

Mit Spannung darf man schließlich auch der Veröffentlichung des neuen Evangelischen Gesangbuchs entgegensehen, das ab 2028 fertig sein soll und derzeit in einzelnen Gemeinden erprobt wird. Vielleicht werden nicht mehr alle 26 Paul-Gerhardt-Lieder vertreten sein, die heute im Gesangbuch stehen. Doch es bleibt zu hoffen, dass der hohe poetische, theologische und tröstliche Rang seines Werkes gewahrt wird und viele seiner Lieder erhalten bleiben. ■

Für die zur Verfügungstellung seines Beitrages und die Genehmigung zum Abdruck danken wir Reinhard Mawik in besonderer Weise.

Dieser Beitrag wurde von Carsten Marx zusammengestellt.



Kontakt und Studienberatung

Studienberatung: Dr. Julia Spichal
julia.spichal@kphvie.ac.at
Tel.: +43 660/1161128

Sekretariat: Gerlinde Seifert
gerlinde.seifert@kphvie.ac.at
Tel.: +43 59/1517 00924

Kirchliche Pädagogische Hochschule
Wien/Niederösterreich
Institut Christliche Religion
Campus Gersthof
Severin-Schreiber-Gasse 1+3
1180 Wien



Auf unserer
Homepage
erzählen
Studierende, warum
sie sich für das
Studium
entschieden haben.

Studienmöglichkeiten

Lehramt Primarstufe mit dem Schwerpunkt Evangelische Religion

Für jene, die das Lehramt Primarstufe mit der Lehrbefähigung Evangelische Religion kombinieren möchten.

Der Schwerpunkt Evangelische Religion ist an allen Pädagogischen Hochschulen in Österreich wählbar.

Erweiterungsstudium

Für Volksschullehrpersonen, die ein sechssemestriges Bachelorstudium Lehramt für Volksschule abgeschlossen haben und die Lehrbefähigung für Evangelische Religion an Volksschulen erwerben wollen.

Hochschullehrgang: Außerordentliche Lehrbefähigung Evangelische Religion

Für Personen im Schuldienst, die auch Evangelische Religion unterrichten möchten.
Für die Zulassung ist eine Schulkenntzahl erforderlich.

Hochschullehrgang: Religion unterrichten in der Primarstufe

Für Quereinsteiger:innen, die Religion in der Primarstufe unterrichten wollen. Der Abschluss eines beliebigen Bachelorstudiums mit mindestens 180 ECTS ist Zulassungsvoraussetzung.

Dem Wort Gottes eine Stimme geben

Haben Sie Freude am Lesen, am Sprechen vor Leuten und möchten Sie den Gottesdienst aktiv mitgestalten? Wir suchen LektorInnen, die bereit sind, dem Wort Gottes eine Stimme zu geben. Trauen Sie sich und werden Sie Teil unseres Teams! **Kontakt: Pfarrer Carsten Merker-Bojarra/ Tel. 069918877134**

Erleben Sie, wie vertraute Bibeltexte, Gebete und Predigten durch Ihren Vortrag Menschen berühren, ermutigen und aufrichten. Eine grundlegende Ausbildung und Begleitung sind für uns selbstverständlich.

LektorInnen nehmen in unserer Evangelischen Kirche A.B. Österreich eine unverzichtbare Aufgabe wahr, die in der reformatorischen Tradition des Priestertums aller Glaubenden begründet ist. Als christliches Amt sind Lektoren seit dem 3. Jahrhundert bezeugt.

Das Wort LektorIn kommt aus dem Lateinischen und heißt übersetzt Vorlesende/r. Im aktuellen kirchlichen Kontext machen LektorInnen heute aber mehr, als im Gottesdienst die biblischen Texte vorzulesen. Das Amt von LektorInnen dient der öffentlichen Verkündigung des Evangeliums in Gottesdienst und Andacht, der Feier des Abendmahls, der Taufe und in der seelsorgerlichen Begleitung bei Trauungen und Bestattungen. Der Dienst wird ehrenamtlich ausgeübt, LektorInnen haben jedoch Anspruch auf die Ihnen in Ausübung Ihrer Tätigkeit entstandenen Kosten.

Die evangelischen Pfarrgemeinden Unterschützen und Bad Tatzmannsdorf suchen aktuell engagierte Gemeindeglieder, die sich mit Ihren Gaben zur Verbreitung der besten Botschaft der Welt – der Frohen Botschaft von Jesus Christus – bereit erklären. Wir bieten Ihnen eine grundlegende und fundierte Ausbildung und Begleitung. Durch theologische Grund- und Aufbaukurse wird Ihnen das nötige Wissen über die eigenständige Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten und Andachten vermittelt. Die Auseinandersetzung mit den biblischen Texten wird Ihren eigenen Glauben vertiefen. Sie lernen andere LektorInnen kennen und können sich in dieser Gemeinschaft über Ihre Fragen und Anliegen austauschen. Die Tätigkeit der öffentlichen Verkündigung wird oft als bereichernde Aufgabe empfunden – eine Aufgabe, die Glauben und Leben verbindet und unsere Gemeinde vor Ort stark und lebendig macht.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie mehr über die Tätigkeit von LektorInnen wissen möchten, dann melden Sie sich bei uns: Pfarrer Carsten Merker-Bojarra, Kuratorin

Inge Krautsack, Kuratorin Jenny Heider. Wir freuen uns auf Sie.

„Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“, so lautet die Jahreslosung aus Offenbarung 21,5. Mit dieser hoffnungsvollen und Frohen Botschaft darf ich Sie ganz herzlich grüßen und mich Ihnen als neuer Lektorenleiter (seit Dezember 2025) für das Burgenland vorstellen. Mein Name ist **Carsten Merker-Bojarra**. Ich bin seit 2004 Pfarrer der



evangelischen Pfarrgemeinden A.B. Unterschützen und Bad Tatzmannsdorf, Religionslehrer an der HTL Pinkafeld und

Krankenhausseelsorger an der Klinik Oberwart.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit bewährten und neuen LektorInnen. ■

Kurz notiert ...

... in Unterschützen

Geburtstage

60 Jahre:

Edmund Kurz

65 Jahre:

Ingrid Lengauer

70 Jahre:

Reinhard Jany

Dieter Schwarz

80 Jahre:

Ella Kurz

Johann Just

85 Jahre:

Wilhelm Raiger

Beerdigung

Adolf Puhr, 17.1.2026, Friedhof Redlschlag

Josef Koch, 4.2. 2026, Friedhof Unterschützen ■

Kommt, lasst euch stärken!



ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG
Frauen aus Nigeria laden ein

Einladung
zum

Weltgebetstag der Frauen

Bad Tatzmannsdorf:

Freitag, 6.3.2026 um 19 Uhr im
kath. Pfarrsaal

Unterschützen:

Freitag, 6.3.2026 um 19 Uhr im
Betsaal Unterschützen (Pfarrhaus)

Kurz notiert ...

... in Bad Tatzmannsdorf

Kinder Kirche in Bad Tatzmannsdorf – „Gut beschirmt durchs Leben“

Am Sonntag, 23. November 2025, gehörte der Gemeindesaal in Bad Tatzmannsdorf ganz den Kindern. Wir luden zur Kinder Kirche ein zum Thema „Unter Gottes Schirm hast du einen Platz.“

Unser Sesselkreis war riesengroß, und mit großen Augen und offenen Ohren lauschten 30 begeisterte Kinder unseren Geschichten, Gedanken und Liedern.

Wir sprachen darüber, dass Gott



uns festhält – auch dann, wenn es draußen oder in uns drinnen stürmt – und dass wir mit ihm gut „beschirmt“ durchs Leben gehen können.

Wir freuen uns unglaublich, wie gut diese Aktion angenommen wurde und planen bereits einen weiteren Termin

– nähere Infos dazu auf Seite 13!

Ein herzliches Dankeschön an Manuela, Ingrid und unsere großartigen Bad Tatzmannsdorfer Konfis, die mit vollem Einsatz und viel Herz diesen Sonntagmorgen mitgefeiert haben. ■

– Jasmin Hatzl –

Jasmin Hatzl ist Koordinatorin der Kinder- und Jugendprojekte der Dienstgemeinschaft Bezirk Oberwart

Taufen

Jakob Schermann wurde am 1.2.2026 in der Friedenskirche Bad Tatzmannsdorf getauft.

Geburtstage**60 Jahre:**

Karlheinz Rehling
Bettina Talasz
Manfred Schrammel

65 Jahre:

Ernst Bürger
Werner Kurz

70 Jahre:

Edeltraud Neubauer
Gerda Bieler

75 Jahre:

DDr. Erwin Schranz

85 Jahre:

Dieter Ramsauer

Beerdigung

Herta Schranz geb. Macher, 2.1.2026, Friedhof Sulzriegel

Helmut Böhm, 14.2.2026, Friedhof Jormannsdorf ■



Der Wald ruft...

Zwischen Bäumen, Moos und Vogelrufen warten spannende Stationen auf uns.

Wir begegnen kleinen Waldbewohnern und großen Geheimnissen, lernen den Wald mit allen Sinnen kennen und erleben gemeinsam einen besonderen Tag draußen in Gottes Schöpfung.

Melde dich an und sei dabei!

21 MÄRZ 2026

9:30 - 16:00 UHR

ORT: KEMETEN

KOSTEN: 15,00€
(pro Kind)

für Kinder von 5-11 Jahren



„Alle Bäume im Wald sollen jubeln.“
Psalm 96,12

Veranstalter:

Evangelische Pfarrgemeinden im Bezirk Oberwart

INFOS UND ANMELDUNG:**Kontakt:**

☎ 0664 94 81 538

✉ jasmin.hatzl@gmx.at





Lassen wir die Kirche im Dorf!

KIRCHENBEITRAG

Kirchenbeitrag – Ihr persönlicher Beitrag zum Aufbau und Erhalt unserer Kirche

Wenn wir etwas gemeinsam aufbauen wollen, müssen wir uns zusammentun. Und wenn dann möglichst viele einen persönlichen Beitrag bringen, geht es voran. So ist der Kirchenbeitrag gedacht: als persönlicher Beitrag zum Aufbau und Erhalt einer lebendigen und wachsenden Pfarrgemeinde.

Kirchenbeitrag – Damit Kirche bei den Menschen sein kann

Die Evangelische Kirche hat eine sehr schlanke Verwaltung. 29 % des Kirchenbeitrages bekommen die Pfarrgemeinden zugewiesen und erhalten damit Kirchengebäude und Pfarrhaus, zahlen nebenamtliche

MitarbeiterInnen wie OrganistInnen, ChorleiterInnen, MesnerInnen und finanzieren die Büro- und Verwaltungskosten. 71% des Kirchenbeitrages werden zentral verwaltet und hauptsächlich für die Gehälter der PfarrerInnen verwendet. Die Höhe des Kirchenbeitrages ist der wichtigste Faktor für die Frage, ob eine Pfarrgemeinde eigene SeelsorgerInnen haben kann. Darüber hinaus werden mit diesem Geld z.B. auch Frauen-, Kinder- und Jugendarbeit, Initiativen rund um die Ökumene, Aufgaben der Weltmission und Entwicklungszusammenarbeit, diakonische Tätigkeiten sowie zahlreiche Initiativen von Gemeinden und Diözesen gefördert.

Kirchenbeitrag – Solidarisch, aber nicht beliebig

Die Evangelische Kirche in Österreich erwartet von ihren Mitgliedern,

dass sie einen Beitrag zum Erhalt und Aufbau ihrer Pfarrgemeinde leisten. Doch die Kirche ist kein Verein, sondern eine Körperschaft öffentlichen Rechts, deshalb zahlt nicht jeder das Gleiche.

Die Höhe des jeweiligen Kirchenbeitrags wird nicht beliebig festgesetzt, sondern richtet sich nach einer Kirchenbeitragsordnung.

Ausnahmen, Freibeträge und Absetzbarkeit

Wenn Sie sich noch in Ausbildung befinden, Zivil- oder Präsenzdienst leisten, werden Sie vom Kirchenbeitrag befreit, sobald Sie Ihrer Pfarrgemeinde Bescheid gegeben haben. Wundern Sie sich nicht, dass Sie zunächst einen Kirchenbeitragsbescheid zugeschickt bekommen und melden Sie sich einfach möglichst bald in Ihrer Pfarrgemeinde. (mehr Infos dazu auch unter: <https://www.gerecht.at>)

Vom Kirchenbeitrag können auch verschiedene Freibeträge, z.B. für Kinder und Alleinverdiener, abgezogen werden. Natürlich wird auch ein fehlendes regelmäßiges Einkommen durch Arbeitslosigkeit oder Karenzzeiten bei der Berechnung der Höhe Ihres Kirchenbeitrages berücksichtigt – wichtig ist auch hier, dass Sie uns einfach Bescheid geben und allfällige Bestätigungen weiterreichen. **Bis zu 600,00 Euro Ihres Kirchenbeitrages können Sie steuerlich absetzen!**

Es ist unser Anliegen, dass gerade

Menschen in Not unsere Kirche als Heimat und nicht als weitere Bittstellerin erleben. Nehmen Sie in diesem Fall einfach Kontakt mit unserer Pfarrgemeinde auf – wir versuchen, in einem Gespräch eine für alle passende Lösung zu finden. Gleichzeitig ist die Kirche aber auch verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Kirchenbeiträge gerecht und solidarisch gezahlt werden. Nur dann kann die Kirche vor Ort sein und vielen Menschen seelsorgerlichen Beistand leisten. Der Kirchenbeitrag ist gesetzlich vorgeschrieben. Somit kann er letztlich auch vor Gericht eingeklagt bzw. von einem Inkassounternehmen eingefordert werden.

Bitte zahlen Sie Ihren Kirchenbeitrag zeitnah nach Erhalt Ihrer Vorschreibung ein, damit Ihre Pfarrgemeinde am Jahresende das vorgeschriebene Zahlungsziel erreicht und keine Strafzahlung bekommt. Sie helfen uns somit, unsere Pfarrgemeinde zu fördern und zu erhalten. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft und Ihr Verständnis.

Ihr Pfarrer
Mag. Carsten Merker-Bojarra

Aus dem Gästebuch der Evang. Kirche in Bad Tatzmannsdorf

Vielen Dank für die herzliche Gemeinschaft,
einen erbaulichen Gottesdienst bei unserem
Besuch in der Region und einer
liebvollen Festgemeinschaft anlässlich
der Wiederübernahme des Gemeindeg-
saals

Zensur d. evang. Pfarrer A.B. Stein-Deutschlandsberg

Uns gefällt der Christenrum mit den Früchten be-
sonders gut. Habe einige Kerzen abfotografiert und
wende sie bei meine Kerzenwechseln zu verwenden!
Danke!

Gottes reich sei Segen für alle hier!

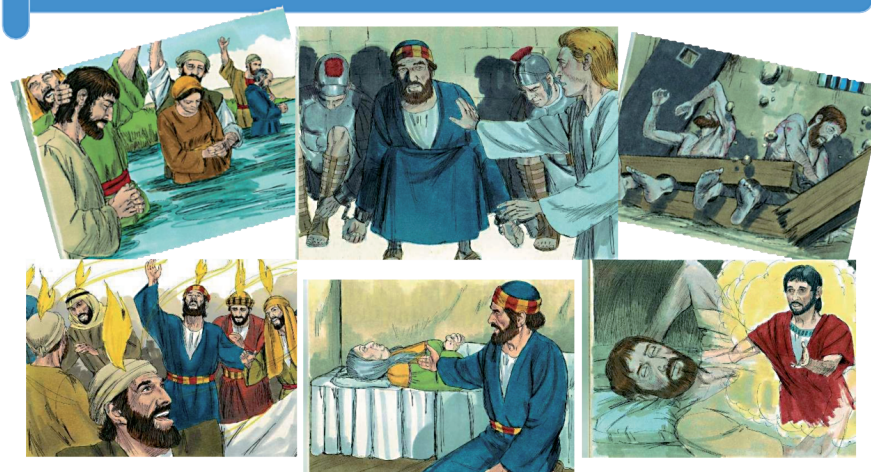
Der Blick in den Garten ist
sehr schön.
Liebe Grüße Valentina, Paul,

Bist sehr beliebt als Katholik, wie lebendig
eure Glaubensrichtung ist - schon die vielen
Möglichkeiten an Seminaren und Vorschlägen
für Familien - wunderbar! Gottes Segen euch täglich!
(Wir haben nichts....!)

HERZLICHE EINLADUNG

zu den Kinderbibeltagen

Die Wunder der Apostelgeschichte



Montag, 16. März 2026 bis Donnerstag, 19. März 2026, immer von
15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirche
Bad Tatzmannsdorf.

Am Sonntag, 22. März um 10 Uhr feiern wir zum Abschluss der
Kinderbibelwoche einen Familiengottesdienst.

Auf dich freuen sich

Gertraud, MAXI und das Team der Evangelischen
Pfarrgemeinde A.B. Bad Tatzmannsdorf

UNSER BUCHTIPP FÜR SIE:

Vea Kaiser: „Fabula Rasa oder Die Königin des Grand Hotels“ € 25,70

Vea Kaiser erzählt in ihrem rasanten neuen Roman von einer jungen



Mutter, die über alle Hürden hinweg im Wiener Traditionshotel Karriere macht und ihre Geschichte selbst in die Hand nimmt.

Wien, Ende der Achtzigerjahre: Angelika Moser, aufgewachsen im Gemeindebau als Tochter der Hausbesorgerin, verbringt ihre Freizeit durch das Nachtleben tanzend. Gleichzeitig liebt sie ihren Job in einer für sie neuen, eleganten Welt: Als Buchhalterin im Grand Hotel Frohner, das von Wiener Originalen und Gästen von überallher bevölkert wird, lässt sie sich auf zweifelhafte Zahlenspiele ein, um das Etablissement zu retten. Plötzlich mit

kleinem Kind auf sich allein gestellt, nimmt Angelika den Kampf um ein gutes Leben auf und beginnt, Rechnungen zu manipulieren. Jahrzehnte vergehen - bis ihr die Zahlen um die Ohren fliegen.

Buchhandlung „Büchertraum“
Bad Tatzmannsdorf, Hauptstraße 6
Mo- Fr 9-12, 15-18 Uhr
Tel. 03353/25409
office@buechertraum.at
Online-Shop: www.buechertraum.at



Gottesdienste – Unterschützen

Datum	Uhrzeit	Informationen zum Gottesdienst
Freitag 06. 03. 2026	19.00	Weltgebetstag der Frauen
08. 03. 2026	09.00	
22. 03. 2026	09.00	Hl. Abendmahl
29. 03. 2026	09.00	Palmsonntag
Donnerstag 02. 04. 2026	18.00	Gründonnerstag Sederfeier im Betsaal
Freitag 03. 04. 2026	09.00	Karfreitag
05. 04. 2026	09.00	Ostersonntag Hl. Abendmahl
Montag 06. 04. 2026		Ostermontag – Kein Gottesdienst
12. 04. 2026	09.00	
26. 04. 2026	09.00	Hl. Abendmahl
10. 05. 2026	09.00	Konfirmation Hl. Abendmahl
24. 05. 2026	09.00	Pfingstsonntag Hl. Abendmahl
Montag 25. 05. 2026		Kein Gottesdienst
31. 05. 2026	09.00	
14. 06. 2026	09.00	

Gottesdienste – Bad Tatzmannsdorf

Datum	Uhrzeit	Informationen zum Gottesdienst
01. 03. 2026	10.00	Hl. Abendmahl Einführung Lektorin Elvira Kropf
Freitag 06. 03. 2026	19.00	Weltgebetstag der Frauen Röm.-kath. Pfarrsaal
Samstag 14. 03. 2026	18.00	Lobpreisgottesdienst
15. 03. 2026	10.00	
29. 03. 2026	10.00	Palmsonntag
02. 04. 2026		Gründonnerstag – Kein Gottesdienst
Freitag 03. 04. 2026	10.00	Karfreitag
05. 04. 2026	10.00	Ostersonntag – Hl. Abendmahl
06. 04. 2026		Ostermontag – Kein Gottesdienst
19. 04. 2026	10.00	
03. 05. 2026	10.00	Hl. Abendmahl
Donnerstag 14. 05. 2026	10.00	Konfirmation Hl. Abendmahl
Samstag 16. 05. 2026	18.00	Lobpreisgottesdienst
24. 05. 2026	10.00	Pfingstsonntag – Hl. Abendmahl
25. 05. 2026		Pfingstmontag – Kein Gottesdienst
31. 05. 2026	10.00	
07. 06. 2026	10.00	Hl. Abendmahl
21. 06. 2026	10.00	

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Evangelische Pfarrgemeinden Bad Tatzmannsdorf/Unterschützen. Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Mag. Carsten Merker-Bojarra. Alle: Evang. Pfarramt, 7400 Unterschützen 2. **Layout:** Harald Kasper — **Druck:** Schmidbauer, Oberwart

Wir verarbeiten alle personenbezogenen Daten nach den Datenschutzbestimmungen des DSGVO.